



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

## **Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Wochenschau.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

von ihm, wenn er das vor dem Eintritt einer solchen Krise thäte, da er doch eigentlich zu ihnen gehört, denn bei einer Partei kommt nicht bloß eine einzelne gemeinsame Abstraction, sondern die Totalität der gesammten Lebensanschauung in Betracht.

So ist es mit der Preussischen Demokratie beschaffen; für die Demokratie der Kleinstaaten ist es hinreichend charakteristisch, daß ein Mann wie Robert Blum zuerst die Sächssche, dann die reichsparlamentarische Linke mit unbedingter Autokratie beherrschen konnte, bloß durch sein natürliches Rednertalent und die Popularität, die seine Bonhommie bei dem kleinen Mann erlangt hatte, ohne alle Spur von politischer Kenntniß und Befähigung. Es bleibt also auch den verständigen Demokraten hier Nichts weiter übrig, als sich an die Liberalen anzuschließen. Das wird freilich der Eigensinn Derjenigen, die sich schon einer politischen Vergangenheit und ihrer Heldenkämpfe gegen die Gothaner rühmen können, ziemlich schwer machen, weil gerade in kleinen Verhältnissen der Eigensinn stets über den gesunden Menschenverstand herausgeht; aber es wird kein Unglück sein, wenn man die alten Größen überhaupt beseitigt, da sie doch vollständig an die Phrase verkauft und jeder weiteren Bildung unfähig sind.

## W o c h e n s c h a u .

**Die Industrie-Ausstellung aller Völker.)\*** — Der Krystallpalast mit seinen Wunderschätzen, ein Wunder, das nun Geschichte ist, hat zugleich seine eigene Geschichte. Schon ehe der lustige Bau eines industriellen Treibhauses in Mr. Paxtons kühnem Kopfe geboren war, nahm das Schicksal der Idee, zu deren Verwirklichung es einen sehr wesentlichen Theil beiträgt, wiederholt eine solche Gestalt an, daß es scheinen konnte, als würde die Sache bei einem gewöhnlichen Lustschloß ihr Bewenden haben. Als der Prinz Albert am 16. Juni 1849 in der Society of Arts, bei Gelegenheit der dort jährlich stattfindenden Preisvertheilung, die Zeit für herangereift erklärte, wo eine Ausstellung von Nutzen sein könne, und zur Verathung eines am 30. Juni von ihm vorgelegten Entwurfs, an dessen Zügen im Großen bei der Ausführung später festgehalten worden, ein Ausschuß der Society of Arts zusammengetreten war, bekam Derselbe auf das Verlangen der Niederlegung einer königlichen Commission zur Vertheilung von Preisen, die sich zusammen auf 20,000 Pfund Sterling belaufen sollten, von dem an den Berathungen Theil nehmenden Präsidenten des Board of Trade die Antwort, daß man vorerst die 20,000 Pfund Sterling aufbringen solle, indem es sich mit der Stellung einer königl. Commission und der Englischen Auffassung des Regierungsberufes nicht vereinige, daß dieselbe auch nur als Aushängeschild beim Beitragsammeln Einfluß auf die freie Privatthätigkeit ausübe. — Von zweifelhaftem Ausgang wäre der Weg der Agitation

\*) Als Probe aus der neuerscheinenden Deutschen Ausgabe der Illustrated News aus-  
zugsweise mitgetheilt.

gewesen, um die Summe aufzubringen, die selbst bei dem beschränkteren Plane, mit welchem man sich damals begnügen zu müssen glaubte, ja nicht mit den 20,000 Pfund Sterling für die Preisvertheilung abgeschlossen war, sondern noch die Kosten eines temporären Gebäudes in sich schloß, für dessen Aufrichtungsplatz man zu jener Zeit noch an das verhältnißmäßig kleine Lestersquare, den Mittelpunkt des Verkehrs aller Fremden vom Festland in London, oder an den großen Hof des Somersethouse-Palastes auf dem Strand dachte. Der *deus ex machina*, welcher der unter der gewaltigen Aufgabe sich schwer fortschleppenden Agitation zu Hilfe kam, war der speculative Unternehmungsggeist. Zwei Privatmänner, die Herren Munday, erklärten sich bereit, auf die Sicherheit des künftigen, nach keinerlei Erfahrungssätzen abzuschätzenden Einnahmeconto's des Unternehmens ein Gebäude, wie es der Commission belieben würde, bis zur Werthhöhe von 50,000 Pfund Sterling aufzurichten; die Summe von 20,000 Pfund Sterling für die Preisvertheilung derselben zu Gebote zu stellen; behufs der Kosten der Anordnung mehrere Tausend Pfund in die Kasse der Society of Arts vorzuschießen, und gegen eine gewisse Entschädigung den Lords des Schatzes freizustellen, den Contract innerhalb des 31. März 1850 wieder aufzuheben. Damit war jedenfalls das Zustandekommen der Ausstellung gesichert; für sanctionirende Schritte der Regierung war der befriedigende Anhalt da, und der Ernennung einer königlichen Commission stand Nichts mehr im Wege. Am 3. September 1849 befand sich die Zusage der Herren Munday in der Hand des Prinzen Albert. Vier Monate später, am 3. Januar 1850, ward die königliche Commission ernannt. Sie hob schon in ihrer ersten Zusammenkunft den Contract mit den Herren Munday auf, und beschloß, das Unternehmen, an welches man von Tage zu Tage einen größern Maßstab legte, der freiwilligen Unterstützung der Nation anzuvertrauen. Der Muth der Commission ward Anfangs auf eine harte Probe gestellt. Es ward schon erwähnt, wie allmählig sich nur die Köpfe an dem neuen Gedanken erwärmten. Und wenn er in England das Element vorfand, das an seine Ausführung denken lassen konnte, so fehlte drum auch in großen Bruchtheilen der Englischen Gesellschaft, und zwar gerade in dem begüterten Adel, der einflußreichen Geistlichkeit, fast in der ganzen Landwirthschaft, in den kleinen Städten, ja selbst in namhaften Handelsemporien eine Stimmung mißtrauischer Zurückhaltung nicht, die allermindestens sich im Mangel der Theilnahme bethätigte. Noch sind die Nachwellen der großen Freihandelsbewegung, die so entscheidend auf Englands Geschick wirkte, und ebenso auf das Geschick der ganzen civilisirten Welt wirken wird, nicht zur Ruhe gelangt; nicht Jeder schießt sich schnell in einem Hause zur freundlichen Bewillkommung des Gastes an, wo kurz vorher über seine Zulassung überhaupt noch Streit gewesen. Das Geld floß, im Verhältniß zum Bedürfniß, spärlich und langsam ein. Da trat Mr. Samuel Morton Peto, Mitglied des Unterhauses und Eisenbahnbauunternehmer, Derselbe, dem als einem unabhängigen Freunde des gegenwärtigen Ministeriums zu Anfang der diesjährigen Sitzung die Unterstützung des Antrags der Antwortsadresse auf die Thronrede zufiel, hilfreich ein in der Stunde der Ungewißheit, und gab seine Sicherheit für 50,000 Pfund Sterling. Dem entschlossenen Beispiele folgten alsbald Hof wie City, bis Sicherheit zum Belaufe von 200,000 Pfund Sterling gegeben war, auf welche die Banker die nöthigen Fonds vorschossen, so daß an die Ausführung gegangen werden konnte. Dem Kampfe mit den finanziellen Schwierigkeiten folgten fast nicht geringere Sorgen, welche aus der ungewöhnlichen architektonischen Aufgabe eines dem Zwecke

entsprechenden Gebäudes erwachsen. Schon der Platz mußte in der öffentlichen Meinung förmlich erobert werden. Es ging nicht an, wie auf dem Festlande durch einen kurzen Regierungserlaß, irgend einen militairischen Uebungsplatz, wie sie die nächste Umgebung und zum Theil das Innere der dortigen Hauptstädte mit ihrer kahlen Fläche verunzieren, zu Gebote gestellt zu bekommen. Schlägt man mit dem Halbmesser von drei Englischen Meilen einen Kreis um die Paulskirche, so soll man in demselben wol nach kahlen Flächen außer den Parks und Squares suchen; dieses gewaltige Rund haben Handel und Industrie allzudicht mit Goldstücken gepflastert, als daß irgendwo größere Räume für die Schwenkung von Reiterregimentern übrig geblieben wären. Nichts ist übrig geblieben, als Stücke grünen Rasens für das Paradies der Kinderpielzeit und die Mußestunden nach der Arbeit. Hier auf dem Grün der Parks und Squares mußte man sich für das Obdach des Weltfleißes umsehen und beim Gastlichkeitsgefühl der Volks anklopfen, ob es vom Wohnstze seiner Muße, dem Cultus der Arbeit, die die Muße schafft, Opfer bringen wolle.

Der Hydepark ward erobert. Der geeignetste Platz bot sich an seinem südlichen Saume, wo zwei Parkwege einen freien Raum von 400 Fuß Breite und ungefähr 2,000 Fuß Länge zwischen sich offen ließen, den im kürzern Durchmesser nur eine einzige Allee alter Ulmen durchschnitt, dicker Stämme mit hohen malerischen Kronen, wie sie mit Recht als Hauptzierde der Englischen Parks betrachtet werden. Der niedergesetzte Ausschuß von Architekten entwarf unter Mr. Brunels Leitung einen etwas zusammengesetzten Plan eines in verschiedene Reihen getheilten ziegelsteinernen Gebäudes mit hoher eiserner Domkuppel in der Mitte. An die Bedenken der Techniker über seine Zweckmäßigkeit, wie über die Schwierigkeiten und die wahrscheinliche Dauer seiner Herstellung schlossen sich bald kritische Strömungen in der öffentlichen Meinung vom Standpunkte künstlerischer Anschauung aus. In der zunehmenden, das ganze Unternehmen bedrohenden Rathlosigkeit kam Mr. Paxtons, des Treibhauserbauers kühner Griff zum günstigen Augenblick, und achtzehn Englische Acker Land unter Glas und der ungeschmückte, von allem Schein befreite, architektonische Ausdruck der Tragkräfte in schlanken Eisengliedern gewannen den des Englischen Publicums im Sturme. — Es sollte der Opposition, die einer großen That engherzig örtlichen Eigensinn entgegensezte, an einem Denkmal nicht fehlen. Jene alten obenerwähnten Ulmen sollten denn, da Nichts anders half, einen Vorwand abgeben, um dem unternehmungslustigen Volksgeiste Hemmnisse quer über den Weg zu werfen. Die Pracht halbtausendjähriger Bäume fallen zu wollen, um eine Glasbude mit einem Krammarkt drin aufzuschlagen, wie zerstörungswützig und achtungslos vorm althehrwürdigen organisch-erwachsenen ist das! — Die Engländer faßten sich auf Englische Weise. Sie zuckten die Achseln und antworteten: Nun gut, so bauen wir die Glasbude in der Mitte höher, und lassen die alten Ulmen drunter stehn. Das ist ihr Weg; so lassen sie gar Vieles stehn, aber hindern lassen sie sich dadurch nicht. Der Mittelquerbogen im Krystallpalast mit seiner Höhe von 112 Fuß ist das Denkmal jenes letzten Oppositionsversuchs. Die letzte Hälfte des verfloßenen Jahres sah England bei der praktischen Arbeit, die sich nicht minder großartig gestaltete als ihr Zweck. Keine besondern Werkstätten, mit Staatszuschuß und unter Staatsleitung, wie man auf dem Festlande die Sache vorläufig hätte anfassen müssen, waren hier eine gefährliche Nothwendigkeit; die Englische Gewohnheit sah sich im Privatgeschäft um, um durch Contractabschlüsse dem Riesenbedürfniß eines solchen Baues zu genügen,

und fand auf einmal bei einer einzigen Firma, den Mrs. Fox und Henderson, was sie suchte. Mrs. Fox und Henderson hatten die Vollendung des ganzen Werks mit dem Beginn des neuen Jahres übernommen, und erfüllten das Wesentliche ihrer Verpflichtung. Wenige Tage mehr als ein Vierteljahr verfloßen zwischen der Aufrihtung der ersten Eisensäule und der Einfügung der letzten Glastafel. — Der bunte Fahnen- und Wappenschmuck des Gebäudes mag vom Gemische der Völker, deren Schätze längs der unabsehblichen Reihen der Eisensäulen prangen, einen Begriff geben. Auf der Englischen Hälfte des Gebäudes entfaltet das erfindungsreiche und die Nützlichkeith Alles voranstellende Inselreich in Landwirthschaft, Eisenbahnen und Dampfschiffahrt, in Spinn- und Webemaschinen, in Holz, Eisen, Zinn, Kupfer, Silber, Gold und Glas eine alle Schätzungen übertreffende Mannigfaltigkeit und Fülle von Metamorphosen des Rohstoffs in Diener, Helfer und Bequemlichkeit des Menschen; Indien schließt sich daran mit Wunderdingen in Wunderformen, und Ceylon, Westindien, die Bermudainseln, St. Helena, Hongkong und Malta. Die großen Siedelstriche des rastlosen Angelsächsischen Volksstammes, die dem Mutterlande nicht untreu geworden sind, im Australischen, wie im Atlantischen Welttheil, bringen neben Beweisen ihres aufstrebenden Gewerbefleißes wol auch den von ihrem der Civilisation gewonnenen Lande gelieferten Stoff, der vorzüglich zu Hoffnungen auf den Aufschwung ihrer Production berechtigt. Frankreich mit seinem Formgeschmack, mit der Seidenindustrie, zu der es die Sauberkeit seiner Arbeiter befähigt, mit dem Geist exacter Wissenschaft in seiner Production auf dem Gebiete der Chemie und Mechanik, eröffnet den Reigen der fremden Europäischen Nationen. Hollands Reichthum und Solidität, in schwervollener Teppicharbeit vertreten, und Belgiens Arbeitskraft, ehrenvoll bethätigt durch die Mannigfaltigkeit und Ausbildung seines Erzeugnisses zeigen, daß sich diese Urstübe Nordeuropäischer Kultur ihrer großen Vergangenheit gegenüber nicht zu schämen brauchen. Schweden, Norwegen und Dänemark, das alte und doch stets junge Nordland bringt seine geräuschlose, doch zu wiederholten Zeiten so wirksame Mitarbeiterchaft am Kulturwerke Europa's in Erinnerung. Die Hansestädte und das ganze handelsfreie Niederdeutschland zeigen gediegen, was Deutsche Arbeit da, wo sie nie geschügt und nie unterdrückt war; vermag. Preußen und die übrigen Zollvereinslande umgeben den Beschauer fühlbar mit großer vorwärtsringender Kraft, über deren letztes Ziel hinaus das keines andern Landes liegt, und fast scheint der Zinkabguß der Amazonengruppe aus Berlin als Symbol ihres Kampfes in der Mitte zu ragen. Oestreich und Italien bewahren überall den Schimmer alter Erinnerung, während auch die Keime zu neuem Gewerbsleben fühlbar aufschließen. Der Handelsfreiheit stolze Felsenburg, die Schweiz, zeigt schlagend und unabweisbar, daß die volkswirthschaftlichen Geseze auf Alpenthäler so gut passen, wie auf Inseln oder Strommündungsländer; keine Eifersucht mehr hat Spanien und Portugal, denen England die Herrschaft der Meere und den ruhmvollen Beruf der Entdeckungen entwandt hat, abgehalten, ihre bescheidenere Gegenwart vertreten zu lassen, und ihre wilden Kinder, die Südamerikanischen Republiken und das Brasilianische Kaiserreich, hauen die nützlichen Geschenke ihres Bodens und Klimas friedlich neben dem einst gehafteten Mutterlande auf. Die seltsame Schöpfung ungewöhnlicher Geschichtsereignisse, Hayti, dessen Dasein nur durch die drei Namen Columbus, Las Casas und Robespierre zu erklären ist, und an dessen Zukunft alle Conjecturen scheitern, dies Bastardkind der Civilisation und Wildheit und jüngstes Volk auf Erden, fehlt so wenig, als das unveränderliche China, das

sich das älteste nennt und die Muhamedanische Welt hat die alte Glaubensfeindschaft aufgegeben, und Türkei, Persien, Aegypten und Tunis haben diesmal Pilger und Gaben nach der Mekka entgegengesetzten Richtung fortgeschickt. Der ferne Archipelagus des stillen Meeres spiegelt jetzt Cooks Entdeckungsfahrten und das unablässige Wirken der Missionaire durch seine Vertretung in London wieder. Endlich läßt der Nordamerikanische Freistaatenbund und das Moskowitzische Czarenreich für den Strom Europäischer Entwicklung eine zweifache äußerste Mündung sehen. Hat man sich durch das Gebände von Westen nach Osten durchgekämpft, so folgen kurz hinter einander auf der beschwerlichen Reise um die Welt Kamtschatka und Californien, die einander gegenüber stehenden Pole des hufeisenförmigen Magnets der Kaukasischen Cultur, der so die nördliche Halbinsel der Erde umklammert.

Etwas weniger begeistert drückt sich eine andere Schrift aus: Nach London! Unter Benutzung der amtlich verfaßten Uebersichten der Preuß. Commission von F. Melzer (Breslau, Trewendt). — Wir entnehmen dieser Schrift eine genauere Beschreibung des Krystallpalastes. — „Die Idee des Garteninspectors Paxton bestand darin: Statt Stein und Mörtel einen gekitteten Glaskasten über nahe eine Million Quadratfuß zu setzen, und ihn durch Spreizen von eisernen, schmalen Röhren, sogenannte Säulen, bis zu 67 Fuß Höhe, nebst einigem hölzernen Balkenwerke, sowohl auseinander als zusammen zu halten. Der Britische Gewerbe-Verein begann damit, diesen Vorschlag und die Zeichnungen mit schallendem Gelächter zu empfangen, und endigte damit, ihn mit dem höchsten ersinnlichen Eifer auszuführen. Eiserne Röhrelein, von schwindeliger Höhe, an einander geschraubt und in einander mit verjüngtem Durchmesser passend, wie bei einem Perspective mit Auszügen, können sie das ungeheure Gewicht von 8000 Centnern Glastafeln halten und tragen? — Der Gewerbe-Verein hat indessen durch eines seiner Mitglieder, den Professor Cowper, einen öffentlichen Vortrag halten lassen, der noch außer dem Hinweise auf die ähnlich gebauten, ziemlich großen Gewächshäuser zu Chatsworth und Darley-Dale, die Unkundigen bestens zu beruhigen dienen mußte. Bei diesem Vortrage aus der Experimental-Physik wurden ein Paar kleine Cylinder aus abgeschnittener Federpose auf ein Bretchen gestellt, ein zweites Bretchen darüber in's Gleichgewicht gesetzt — und siehe! die Luftsäulen innen, mit den dünnen Wänden der Federposen vereinigt, trugen zwei Centner Gewicht! Hieraus ward der Schluß gezogen und durch Berechnungen unterstützt, daß die hohlen Eisensäulen mit ihren innern Luftsäulen wer weiß wie viel mehr, als die Last der Glastafeln tragen müßten. Ein einfacher Mechanismus läßt eine Reihe von Glasrahmen in der Höhe wie Jalousten öffnen, wenn die Temperatur im Hause zu hoch stiege, was bei Sonnenschein und der allenthalben schattenlosen Lage des Hauses, bei der Natur des so leicht zu erhitzenden Materials und einer im Saale stuhenden Menschenmenge von vielen Tausenden allerdings bis zu Aequatorial-Hitzgraden zu erwarten steht. — Das rücken- und furchenartig mit Glasplatten gedeckte Dach soll mit irgend einem gewebten Zeuge belegt werden, welches die Farbe der Atmosphäre (in England, d. h. nebelgrau) tragen wird, und die Wirkung starken Hagelschlages auf die Scheiben abwehren dürfte. Das Gebäude besteht aus fünf Längenschiffen (wovon das mittelste das höchste ist, die andern stufenweise abnehmen) und einem noch höheren gewölbten Querschiffe, welches die Längenschiffe in der Mitte durchschneidet und über deren Breite weit hervorragte. Jedes dieser Schiffe ist noch in etliche Gänge durch Säulenstellungen getheilt. Die unantastbaren Bäume der Domainen-Verwaltung stehen theils in kleineren Erfrischungshöfen, theils unter dem mit Ventilation gehörig versehenen Querschiffe. Mit den Eisengittern umher nimmt das Gebäude so viel Raum ein, daß man mit dem kräftigen Schritte, der die Deutsche Meile in zwei Stunden hinterlegt, etliche zwanzig bis dreißig Minuten oder eine halbe Stunde braucht, um den Glaspalast zu umschreiten.

Das mittelste Längenschiff ist im Lichten 62 Fuß 2 Zoll hoch, die Höhe des Querschiffes erreicht in den geraden Wänden 66 Fuß 6 Zoll, in der höchsten Wölbung

aber 108 Fuß, wodurch es noch  $18\frac{1}{2}$  Fuß über die Gipfel der innen stehenden Bäume ragt. Man entnimmt hieraus die verschiedene Höhe der eisernen Säulen oder Röhren, welche durch ihre innere Höhlung das Regenwasser aus den Dachrinnen strömen lassen und es in einen Canal im Fundamente ergießen. Sturm und Hitze können und müssen diese 3230 Säulen ein wenig biegen machen; man rechnet auf die gelegentliche Abweichung von der senkrechten Linie im Ganzen bis  $\frac{1}{4}$  Zoll, von der Spitze bis zur Sohle; sie sind aber bis zu 2 Zoll Abweichung künstlich probirt worden.

Die 24 Fuß breiten eisernen Galerien, die im Innern um das Gebäude laufen (um den Ausstellungsraum für leichte Gegenstände zu vermehren) und zu denen 12 Treppen führen, ruhen auf eisernen Röhren, wie alles Andere. Ihre Widerstandskraft gegen den Druck von dichten Menschenmengen zu erproben, hat man geschlossene Arbeiterhaufen darauf hüpfen, Pionierabtheilungen in scharf markirtem Tritte darüber marschiren lassen, endlich eine Strecke mit Hügeln von Kanonengütern bedeckt — aber die Galerien widerstanden kühn und lustig. — Ueber der Galerie gehen eiserne Verbindungsstücke, wie Brüstungen aussehend, von einer Säule zur andern. Der Fußboden des Ausstellungsraumes liegt 4 Fuß über der Fläche des Hydepark, weshalb mehrere Stufen hinauführen. Dieser Fußboden besteht aus gekanteten Latten, die etwa  $\frac{1}{2}$  Zoll von einander entfernt liegen. Durch die Zwischenräume setzt eine Besenmaschine den täglichen, vorher besprengten Schmutz in die Tiefe. Von Holz sind noch die Rahmstücke für die Scheiben, da das Eisen wegen der verschiedenen Ausdehnung, welcher es bei Temperaturwechseln unterliegt, und wegen des Kostens nicht zu Fensterrahmen geeignet ist. Außerdem sind die Firsbalken hölzern, die Tragebalken für die Fensterrahmen, und endlich die Bogensparren für die Bedachung des Querschiffes. — Galvanisch-magnetische Drahtleitungen lassen drei große Uhrzifferblätter die Stunden des Tages anzeigen.

Vom 1. Mai 1851 ab durch wenigstens vier und höchstens sechs Monate wird die imposante Halle im Hydepark offen stehen, um die Schaaren der Besucher aufzunehmen, die bei dem Eintritte durch den Haupteingang im Querschiffe ein Prachtanblick ohne Gleichen erwartet. Gerade vor und über ihnen die Räume des kirchenhohen Gewölbes, von schlanken Eisenröhren getragen; nach einigen Schritten der weite Fernblick rechts und links in die wunderbare Perspective der Längenschiffe sammt dem Lusthaine von Säulen, die buntbemalt doch nur einen sanften Farbenton werfen — die Wände durchsichtiges Licht — dicht um den Besucher, vor Haupteingänge an, auf schönen Piedestals reizende geformte Bildsäulen und Basreliefs, die gerade an dieser Stelle versammelt worden sind. Dahinter bilden die lebhaft decorirten Nischen und Wandstücke den buntesten Grund, bedeckt mit den seltensten Schaustücken der Industrie und aller drei Naturreiche; in abwechselnd gestellten Figuren tragen die Tische wahre Schätze von Waaren. Hinlänglich breite Gänge und Plätze ziehen sich dazwischen hin, und überdem wurde regelmäßig auf jeden, einem Aussteller überlassenen Raum von 24 Quadratfuß eine Gangbreite von acht Fuß, oder (nach seinem Wunsche) zwei Gangbreiten von fünf Fuß abgezogen. Die brausenden Harmonien von Riesenorgeln am einen Ende des Saales, auf dem andern aber das rollende Säusen der unzähligen, in Bewegung gesetzten Maschinen — endlich zwischen allen diesen Wundern fluthend und alle Sprachen tönend Menschenwogen auf Wogen, von allen Abstufungen der Farbe, der Gesichtsbildung, aus allen Ständen, neben einander geschneit vom hohen Norwegen her bis südlich von Peru und Brasilien jenseit des Oceans. Wen das in den ersten Minuten übernimmt, wer sich bedrängt von diesem ersten mächtigen Eindrucke fühlt, der suche die Galerie zu gewinnen, um an die Brüstung gelehnt von oben herunter sich in der buntesten, wechselndsten Landkarte von langen Menschenzügen und tausenderlei Gütern von allen Formen allmählig zurechtzufinden. —

Verantw. Red. **F. W. Grunow.** — Mitredact.: **G. Freytag** und **Julian Schmidt.**

Druck von C. E. Albert.